



Jährlich fallen in Österreich ca.

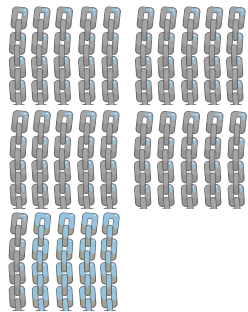
**3 Mio. Tonnen**

Altmetall an.

Davon sind rund

**30.600 Tonnen**

Verpackungen  
z. B. Alu- oder  
Konservendosen.



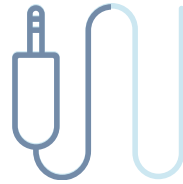
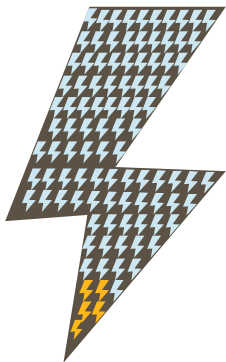
In Österreich werden

**84,4 %**

aller  
Metallverpackungen  
recycelt.

**95 % weniger  
Energieverbrauch**

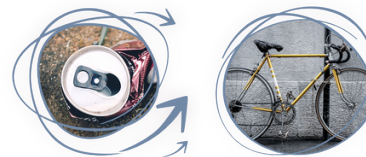
Das Alu-Recycling  
ist deutlich weniger  
energieintensiv als die  
Primärherstellung - dies ist  
ein großer Hebel für den  
Klimaschutz.



**40 % aus**

**Kupferschrott**

In der EU stammen 40 %  
des eingesetzten Kupfers  
(z. B. für Kabel) aus dem  
Recycling.



**Von der Aludose zum Fahrradrahmen**  
Aluminiumabfälle werden ggf. händisch und  
dann mit einem sog. Wirbelstromabscheider  
von Störstoffen getrennt. Dann wird das  
Aluminium bei hohen Temperaturen  
geschmolzen und zu Pressbarren gegossen,  
die Ausgangsstoff für neue Aludosen oder  
Fahrradrahmen sind.

**Richtig entsorgt und  
fit für das Recycling**

Metallverpackungen müssen über den blauen  
Sammelbehälter oder gemeinsam mit  
Leichtverpackungen gesammelt werden.

Dann können sie weiter zu  
Verwertungsanlagen gebracht werden. Dieser  
Verpackungsschrott gilt als hochwertiger  
Rohstoff für die Weiterverarbeitung in der  
metallverarbeitenden Industrie.

**Wusstest du, dass...**

aus Altmetall noch viel entstehen  
kann? Die Fallbeispiele von "Rund  
Geht's" illustrieren die vielen  
Möglichkeiten.



**Vom Altauto zum Windradsteher**  
Nachdem alle Flüssigkeiten, Reifen,  
Katalysator und Batterie aus dem Altauto  
geholt wurden, wird das Auto zerkleinert  
und Eisenteile von Nichteisen mittels  
Magneten getrennt.  
Die Eisenteile werden in Stahlwerken  
weiterverarbeitet und finden sich z. B.  
später in den Stehern von Windrädern  
wieder.